

Diese Sohbet ist auch als Audio-PODCAST-Episode «Paradises for clean ones» unter «www.beforearmageddon.com» oder über iTunes zu hören.

Paradiese stehen den Reinen offen

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern

Sohbet Yaum al-aḥad, ~ 30. Ramaḍān 1427 / 22. Oktober 2006 *



Foto H. Spohr

As-salāmu 'alaikum!

A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-raġīm, bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm. Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāhi l-'alīyyi l-'aẓīm.

Willkommen, Diener unseres Herrn, Allahs des Allmächtigen Diener!

Madad, yā Sultānu l-Awliyā'!

Wozudieserheilige oder heiligste Monat? Zur Reinigung! Reinigung, weil der Mensch an jedem Tag, zu jeder Stunde und in jedem Moment unrein wird.

Warum? Weil er Satan folgt und hinter Duniyā herläuft. Das macht die Menschheit schmutzig. Und Allah der Allmächtige hat den heiligen Ramadan zur Rei-

nigung gemacht; Er möchte Seine Diener reinigen, und Reinheit ist das, was zuallererst von der Menschheit erwartet wird.

Adam, der Friede sei auf ihm – warum wurde er aus dem Paradiese geworfen? Weil das Paradies der Ort der Reinen ist. Unreine können es nicht betreten, sie werden verworfen! Und was ist diese Unreinheit, die bewirkt, daß wir aus dem Paradiese geworfen werden?

Sie (Adam und Eva) waren in der göttlichen Gegenwart, im Paradies, und dann ... Solange sie rein waren, waren sie in der göttlichen Gegenwart, aber als sie ihren Zustand der Reinheit verloren, da kam sofort der Befehl: «Hinaus!»

Dies hier ist ein Ort, eine Moschee, eine *Cami*, ihr könnt sie nicht betreten, wenn ihr unrein seid. Ihr müßt rein sein, und dann erst könnt ihr hineingehen! Dies hier ist ein kleiner Platz, eine Moschee, *Cami*, *Ḥarāmu Sharif*, – niemand kann ihn unrein betreten, nein, nein! Erst muß er rein sein, dann kann er hineinkommen. So, wie ist es mit denen, die in die göttliche Gegenwart eintreten wollen? Was denkt

ihr – daß ihr sie unrein betreten könnt? Nein! –

Als sie (Adam und Eva) etwas bestimmtes taten, da wurden sie in der göttlichen Gegenwart unrein, und der heilige Befehl kam: «Hinaus! Geh hinaus, o Adam! Du hältst Meinen heiligen Befehl nicht ein – das macht dich unrein, und so kannst du hier nicht sein! Wer nicht auf Meine Befehle hört, wer nicht gehorcht und ein gehorsamer Diener ist, der kann nicht in Meiner heiligen Gegenwart sein! Es ist *ḥarām*, verboten!»

Es ist so simpel! In allen Religionen ist es das gleiche; alle heiligen Bücher sagen, daß Adam etwas tat, was bewirkte, daß er aus dem Paradiese herauskam, denn das Paradies ist der Ort der Reinen!

Was ist Unreinheit? Was war es, das bewirkte, daß Adam nicht im Paradiese sein konnte und verworfen wurde?

Ungehorsam! Ungehorsam ist Unreinheit! Wenn jemand ungehorsam ist, ist er schmutzig, egal wer er ist; selbst Adam – *'alayhi ṣ-ṣalāt wa s-salām*, *'alā nabiyi ṣ-ṣalāt*

* Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.

wa sa-salām! Allah akzeptiert es niemals, Er läßt keine Unreinheit in Seinem Paradies zu! Er mag es niemals, wenn jemand in Seinem Paradies ungehorsam ist. Er befiehlt: «Nehmt ihn fort! Geh hinaus!»

Die Bibel, die Thora, die Psalmen, der Heilige Qur'an sagen es; das Alte Testament und das Neue Testament und die Psalmen erklären es, und alle Propheten sagen es. Sie sagen den Leuten: «O ihr Leute! Ihr könnt das Paradies nicht betreten und darin sein, wenn ihr nicht Reine seid!»

Und was ist Unreinheit? Sie sagen: «Ungehorsam!»

Ist da irgend etwas, was ihr nicht versteht? Es ist so einfach. Ihr wißt es! Alle Heiligen Bücher und der Rat aller Propheten betreffen diesen Punkt: Seid rein! Wer rein ist, dem stehen die Tore des Paradieses offen. Von welchem Eingang auch immer er will, da mag er eintreten, weil er ein Reiner ist.

Es gab vierzig Tore zum *Baitu-llāh*, dem Haus des Herrn. Ein Mensch, der rein war – sie konnten das Paradies betreten, durch welches Tor auch immer es ihm gefiel, weil er ein Reiner war – den Reinen standen alle vierzig Tore offen.

Das Paradies hat ursprünglich acht Tore, aber innerhalb dieser Haupteingänge gibt es unzählige andere Eingänge, durch die die Reinen kommen und in ihr Paradies eingehen werden.

Die Leute – Gläubige und *Mu'mins* – werden vor das Paradies kommen. Die Reinen sind alle in einer Reihe. Wenn Sayyidinā Muhammad kommt, dann klopft er als erster an das Tor, und der Hüter des Paradieses, Sayyidinā Ridwān – möge Allah ihn segnen – fragt: «Wer klopft da an die Tür?» Ein Engel antwortet anstelle des Propheten: «O Ridwān, Hüter des Paradieses, wer da an die Tür klopft, damit sie aufgemacht wird, ist das Siegel der

Propheten, der Meistgepriesene Diener Allahs des Allmächtigen und Sein Stellvertreter von der Vorewigkeit bis in alle Ewigkeit, Muḥammad ﷺ! Er klopft gerade an das Tor!» Und der Hüter des Paradieses sagt: «Ohhh, macht auf!», und er kommt und gib Salut, heißt Sayyidinā Muḥammad ﷺ willkommen und sagt: «Ohhh, Meistgepriesener, Geliebtester in unseres Herrn göttlicher Gegenwart! Es wurde mir befohlen, das Tor des Paradieses für niemanden vor dir zu öffnen! Du kommst zuerst, und dann kommen die anderen!» Dann setzt der Prophet seinen heiligen Fuß in die Tür, und alle anderen werden auch ihren Fuß aufsetzen, und dann wird ein jeder einen Schritt machen, und sie befinden sich in ihrem Paradies!

Denkt nur nicht, daß das Paradies wie unsere Welt ist, wo die Leute von einem Sultan eingeladen werden und zum Palast kommen und nur einer nach dem anderen eintreten kann! Sie schauen zu; erst tritt der erste ein und dann der zweite. Das ist Dunyā, das Protokoll von Dunyā. Das Protokoll des Paradieses aber ist so: Sie kommen nicht einer nach dem anderen, nein – alle in einer einzigen Reihe!

Und wenn dann das Siegel der Propheten, der gepriesenste und geliebteste Diener und Sein Stellvertreter von der Vorewigkeit bis in alle Ewigkeit, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, eintritt, dann treten auch alle anderen ein, die in dieser Reihe sind, und sie befinden sich in ihrem Paradies, in ihrem Gebiet, das Allah einem jeden von ihnen gewährt hat. Ein jeder wird in sein eigenes Paradies eintreten; für jeden gibt es ein privates Paradies! Du kannst nicht das Paradies des nächsten sehen, und er kann nicht sehen, was du für ein Paradies hast, nein! Ein jeder betritt sein privates Paradies! Niemand kann das Paradies der anderen sehen oder es betreten. Ein jeder wird sein eigenes Para-

dies erreichen und sagen: «Ohhh, *al-ḥamdu lillāh wa shukru lillāh!*», und die Engel sagen: «*Salāman salāma, salāman salāma, ohhh Mu'mins!*», und der Herr der Himmel, Allah der Allmächtige, sagt: «*Salāmun ḡaulan min r-rabbi r-raḥim [36:58], salāmun salām!*» –

Niemand eröffnet und spricht über solche Dinge in den Moscheen! Sie sagen nur: «Die Juden sind so und so», «Die Kurden sind so und so», «Die Türken sind so und so» und «Die Demokratie ist so und so» und «Alle Leute sind gleich!» Hahaha! Sie sind nicht gleich!

Wenn du auf der *Mimbar* stehst, bist du gleich dem, da unten sitzt? Wenn du im *Mihrāb* stehst, sind dir etwa alle anderen gleich? Nein! So etwas Nürrisches reden die Gelehrten heutzutage! Es hat keine Bedeutung. Es sind keine lebendigen Worte, die sie sprechen. Es sind Klischees, immer die gleichen Worte. Sie sagen: «Demokratie, Demokratie! ...», und Satan macht da rein ... Satan benutzt die Demokratie als WC und sagt: «Ihr müßt auch da rein, geht rein!» Allah befiehlt Sultane! Ein Sultan muß da sein, nicht Demokratie! –

Und ein jeder, der sein speziell eigenes und privates Paradies betritt, denkt, daß niemandem das gewährt worden ist, was ihm gewährt wurde! Denn wenn er sich umschauen und sehen würde, was dir gewährt wurde, dann würde er vielleicht sagen: «Ohhh, ihm ist mehr als mir gewährt worden!», und er würde traurig werden. Es gibt kein Traurigkeit im Paradies! Und so wird ein jeder, der in das Paradies eintritt, Allah dem Allmächtigen danken und sagen: «Ohhh, niemandem ist das gewährt worden, was mir gewährt worden ist!», und niemand kann schauen und das Paradies eines anderen sehen!

Eh, er baut ... (Wenn jemand es sehen würde und sagen würde:) «Sein Haus, sein Palast ist viel mehr als meiner», dann würde er traurig werden. Nein, es gibt keine Trau-

rigkeit im Paradies! Im Paradies macht alles die Menschen glücklich und erfreut sie, bringt ihnen Befriedigung und inneren Frieden, so daß sie sich in unendlicher Freude befinden! Oh, oh, oh!

Ich bitte: «O unser Herr, laß uns selbst der letzte sein, der das Paradies betritt!» Und der letzte – der letzte derer, die aus der Hölle herausgerufen werden und die herauskommen, weil die Fürsprache des Propheten für sie gekommen ist –, er erreicht den Eingang des Paradieses und schaut sich um. Und dann ergeht der Befehl an ihn: «Tritt ein, o Mein Diener!» Er kommt und schaut, aber es erscheint ihm, daß es schon voll ist! Völlig! Und er ist beschämt und tritt zurück. Dann kommt der zweite Befehl zu ihm: «O Mein Diener, komm herein, betriff das Paradies!»

Er kommt wieder und schaut und sieht: «Das Paradies ist voll, wo soll ich da eintreten?» Dann kommt zum dritten Mal *«shūab»*, die Ansprache aus den Himmeln: «O Mein Diener, geh hinein, und Ich gewähre dir ein Paradies, dessen Land dem Land von zehn Dunyās gleichkommt!» Zehn für den Letzten derer, die das Paradies betreten! – Und fragt nicht weiter – «... *wa li kullin darajāhun* ...»

[46:19;6:132]. Ihr werdet keine zwei Menschen des Paradieses finden, denen das gleiche Paradies gewährt wird, denn Allah der Allmächtige baut keine Serienhäuser, nein! ... X. freut sich! ... Er macht keine Photokopien, nein! Jedes Paradies ist anders, völlig, hundertprozentig verschieden!

Allāhu akbar! Er ist Allah, und wenn Er will, daß etwas sei, daß etwas in die Existenz treten soll, dann sagt Er: «Sei!», und es ist!

Ein Gebiet wie zehn dieser Dunyās, voll mit allen Arten von Segnungen und Freuden und Vergnügungen, die ihr euch nicht vorstellen könnt! Ihr könnt es euch nicht vorstellen; ihr habt so etwas noch nie gesehen, noch nie gehört, ihr könnt es euch nicht vorstellen!

Und denkt nicht, daß ihr es am ersten Tag betretet und ihr am zweiten Tag das gleiche Paradies sehen werdet! Nein, es hat sich verändert! Eine andere glorreiche Eröffnung kommt auf ihr Paradies, und es öffnet sich, wird größer und schöner! *Allāhu akbar!*

O ihr Leute! Ihr könnt es nicht betreten, wenn ihr nicht rein seid! Reinheit ist das wahre Mittel dazu, daß ihr das Paradies betreten könnt! Wenn ihr nicht völlig rein seid, könnt ihr nicht eintreten, und so erwartet Allah der Allmächtige

von Seinen Dienern in diesem Leben, rein zu sein.

Ramadan ist der heiligste Monat, in dem die Leute Reinheit erlangen können, und deshalb ist es der wichtigste Monat für die Gläubigen! Und sie erreichen diese Reinheit, indem sie tagsüber fasten und in der Nacht beten.

O ihr Leute, wir sind nun am letzten Tag dieses heiligen Monats. Seit 1400 Jahrhunderten fasten die Leute und erbitten Reinheit, Vergebung und den Segen des Herrn der Himmel.

O ihr Leute, weint und seid traurig darüber, daß dieser heilige Monat gerade vorübergeht; in drei, vier Stunden geht er zu Ende. Es ist, als ob er gestern angefangen hätte und heute vorbeigeht. Und wer weiß schon, ob er den nächsten Ramadan erreichen wird! Es war eine Chance für die Menschheit, dieser heilige Monat, um den Segen des Herrn zu erlangen – aber die Leute sind betrunken und wollen nicht rein sein. Deshalb kommt der Fluch auf sie ...

Möge Allah uns vergeben und uns schützen und behüten, hier und im Jenseits!

Zu Ehren des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, *Fātiḥa* ... Oh, *yā Rabbi!* ... ♦

Sucht die Heiligen!

*Īd-Ansprache, 1. Shawwāl 1427 / 23. Oktober 2006 **

O ihr Leute, es ist nur wenig Zeit ... ich versuche, etwas zu sagen, um euch aufzuwecken, denn die Leute heutzutage schlafen oder sind betrunken ... sie trinken zuviel, so daß sie noch nicht einmal ihre rechte Hand mehr von der linken unterscheiden können ...

Es ist unsere Mission, zu sagen: «Oh ihr Menschen, ihr seid

auf dem falschen Weg! Kommt auf diese Seite! Wenn ihr nicht kommt, dann werdet ihr in die Höllen fallen! Wacht auf! Wacht auf und kommt zum Weg des Paradieses!» Jemand, der Rat gibt, muß die Menschen auf diesem Weg beraten!

Ich höre, daß der Papst etwas über den Islam gesagt hat. Warum spricht er gegen den Islam? Was sagt denn der Islam? Zeigt

der Islam den Menschen einen schlechten Weg? Ruft der Islam die Menschen zur Hölle oder zum Paradies? Warum rätst du nicht deiner Nation, den letzten Gesandten mit seiner letzten Botschaft zu akzeptieren und sagst, daß der Islam so und so ist? Ist der, der den Islam gebracht hat, ein solcher Mensch (wie du behauptest)? Was ist das! Aber sie sind verloren, selbst die, die von

sich sagen: «Wir sind religiöse Menschen.» Sie sind eben nur religiös, aber wir fragen nicht nach religiösen Menschen, sondern nach Heiligen!

Ich bin durch die Schweiz geweest. Es gibt da Sankt Nikolaus, ein großes Kloster. Dieser Mensch war in Wirklichkeit auch ein Gläubiger des letzten Propheten, aber er versteckte sich; er lief vor den Menschen davon und kam niemals aus seiner Hütte heraus. Ich ging hinunter und sah mir diese kleine Hütte an. Er lebte dort, ohne mit Menschen zusammenzukommen. Er sagte: «Ich bin nur für Allah den Allmächtigen da!» Jedes Mal, wenn ich vorbeikomme, ruft mich seine Spiritualität: «Komm und besuche mich!», und so gehe ich jedes Mal, wenn ich vorbeikomme, hin und besuche sein Grab.

Einmal kam ich vorbei und besuchte ihn, und ich kam gerade heraus, da kam jemand, der in ein schwarzes Gewand gekleidet war, und hier, am Hals, haben sie ein Zeichen, daß sie Priester sind, und ich sagte: «Eure Heiligkeit kümmern sich um diesen Ort?» Er antwortete: «O Scheich, ich bin kein Heiliger, rede mich nicht mit «Eure Heiligkeit» an!» Ich fragte ihn: «Selbst den Papst nicht?» «Selbst der Papst ist kein Heiliger. Er ist nur eine offizielle Person», sagte er ...

Heiligkeit kommt aus den Himmeln zu den Menschen, es ist etwas, womit sie von den Himmeln bekleidet werden. Ihr könnt niemandem Heiligkeit verleihen, auch wenn alle Leute sagen: «X. ist ein Heiliger».

Wir brauchen keine religiösen Menschen, wir brauchen Heilige! Ihr müßt das verstehen, o Menschheit, oder ihr fallt in die Täler der Höllen. Und das beginnt jetzt! Tag für Tag werden die Probleme mehr, und Fluch kommt auf die Erde, weil die Menschen nicht nach den Heiligen fragen!

Es tut mir leid, sagen zu müssen,

daß auch Muslime die Heiligen verleugnen, die *Awliyā'* nicht akzeptieren! Sie kommen und zerstören ihre heiligen Plätze. Auf einen Heiligen und auf diejenigen um ihn herum kommt der Segen Allahs des Allmächtigen herab; wer kommt und ihre heiligen Plätze zerstört, ist ein Unglücklicher!

Ich sage: «O ihr Iraker! Warum tötet ihr euch selbst und einander?» Sie sagen: «Amerikaner oder Engländer oder Deutsche oder irgendwelche anderen Nationen kommen (in unser Land), und wir bekämpfen sie!» Ihr kämpft doch gar nicht, ihr könnt gar nichts tun! Warum geht ihr nicht zu Jilānī Sulṭān und sagt: «Oh, du bist ein Großer (Heiliger), du bist in der göttlichen Gegenwart! Bitte ersuche Vergebung für uns und erbitte den Segen unseres Herrn, daß Er uns vor diesen Leuten rettet?» Denn es ist Allah, der sie auf die Leute schickt! Die Amerikaner würden niemals aus 20.000 Kilometern herkommen und sie beschießen. Wozu? Wer also bringt sie dazu, hierherzukommen? Warum geht ihr nicht und bittet jenen Sulṭān Jilānī und all die Tausenden von *Awliyā'* in Bagdad? Warum gehen die Iraker nicht dahin? Niemand geht hin! Statt dessen sagen sie: «Wir haben doch Missiles, Raketen!» Hmmm! Satan pinkelt auf eure Missiles und Raketen!

O ihr Menschen, sucht die Heiligen! ... Es gibt auch Lebende ... und in *Barzakh* die Verschiedenen ... Sie sind die Quellen göttlicher Gnadenmeere! Warum geht ihr nicht zu ihnen! Ihr geht nicht hin! Die Engel werden euch beißen, schlagen und herunterstoßen! Es gibt keine Ehre für euch! Wenn die Leute dies alles wüßten, dann würde Allah sie niemals unter die Füße der *Kufār* bringen! Aber sie haben ihren Weg verloren ... Und die Muslime sind auch verloren, weil sie nur religiöse Leute haben und nicht

nach den Heiligen fragen! Bis sie nach den Heiligen fragen, werden sie sich nicht retten können!

Und so bitten wir: «O Allah, schicke uns Deine Heiligen! Selbst einer ist ausreichend, und diese Welt ist unter Deiner Macht! Gib Deinen Segen einem Deiner Freunde, einem Freund Deines meistgeliebten Dieners Sayyidnā Muḥammad صلى الله عليه وآله Schicke uns Sayyidinā Mahdī عليه السلام! Wenn er nicht kommt, so wird nichts (Gutes) auf der Erde sein, nur Kämpfe, Morden, Zerstörung, Verbrennen, Erdbeben und Stürme, Hurrikane, die kommen und alles hochheben. Vor drei Jahren kam eine Welle vom Meer ...

Tsunami ... wo war denn eure Technik, um sie aufzuhalten?

O Mensch, versuche den *Adab* deinem Herrn Allah dem Allmächtigen gegenüber zu erlernen, oder du wirst hinfertgenommen werden! Engel werden dich in die Hölle tragen!

Möge Allah uns vergeben! *Aḥamdū lillāh!* Ich bin ein schwacher Diener, der die Nationen aufwecken will, nicht nur euch! Meine Ansprache ist für die ganze Welt, von Ost nach West, und irgend jemand ... irgendwann wird verstanden werden, was wir sagen ... Es gibt himmlische Unterstützung für uns!

Möge Allah euch segnen! ♦

LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online im SPOHR VERLAG. Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestellung über www.sphorverlag.de

- Fax: 00357 - 24 42 25 49
- Fax aus dt. Netz: 01212 - 506 312 483
- Mobil: 00357 - 99 27 15 07 od. 00357 - 99 233 768
- e-Mail: salim@sphorverlag
hagar@sphorverlag.de
V.i.S.P.: Selim Spohr •